

MITTEILUNGSBLATT



Amtsblatt der Gemeinde ANRODE

mit den Ortsteilen Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld, Zella

Jahrgang 15

Freitag, den 4. November 2011

Nr. 11

Lengefelder Kirmes 2011 03. November - 07. November 2011

Donnerstag, den 03.11.2011

- 19.⁰⁰ Uhr Kirmeseinklang in der Gemeindegaststätte

Freitag, den 04.11.2011

- 19.⁰⁰ Uhr Eröffnung der Kirmes 2011 mit Faßanstich
- 21.⁰⁰ Uhr Kirmesdisco mit DJ Bronko und Kai Rö



Samstag, den 05.11.2011

- 10.⁰⁰ Uhr Stellen des Kirmesbaumes
- 10.³⁰ Uhr Schmückung des Kirmesbaumes durch die Dorfkinder
- 16.⁰⁰ Uhr Gottesdienst in der St. Johannes Kirche
- 20.⁰⁰ – 02.³⁰ Uhr Tanz mit "Extratour"

mit Cocktailbar

Sonntag, den 06.11.2011

- 07.⁰⁰ Uhr Traditionelles Wecken
- 10.⁰⁰ Uhr Frühschoppen
- 15.⁰⁰ Uhr Kindertanz
- 18.⁰⁰ Uhr Lampionumzug
- 20.⁰⁰ – 01.⁰⁰ Uhr Tanz mit "Hainichfeuer"
- 22.⁰⁰ Uhr Verlesung der Kirmespredigt 2011
- 00.⁰⁰ Uhr Kirmesbeerdigung



Montag, den 07.11.2011

- 19.⁰⁰ Uhr Kirmesausklang

**Wichtig: Der Kartenvorverkauf ist Sonntag, den 30.10.2011 ab
10.⁰⁰ Uhr in der Gaststätte „Zum Angertor“!!!
Der Kartenpreis entspricht dem des Vorjahres!**

Amtliche Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung Anrode

Mo., Mi., Do.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
 Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Tel.: 03 60 23/5 70-0
 Fax: 03 60 23/5 70-16
 E-Mail: gemeinde-anrode@t-online.de
 Internet: www.gemeinde-anrode.de

Einwohnermeldewesen

Mo., Do., Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Durchwahl: 03 60 23/5 70-19

Schiedsman der Gemeinde Anrode

Herr Arnold Gebhardt
 Tonberg 1
 99976 Anrode OT Bickenriede
 Tel.: 03 60 23/5 22 92

Sprechzeit:

jeden 1. Freitag im Monat in der Zeit von 20:00 bis 21:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Anrode, Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede.

Gemeindebücherei

Schulstraße 10, OT Bickenriede
Öffnungszeiten:
 Mittwoch von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Annahmeschluss
für Beiträge im nächsten Amtsblatt
ist der 18.11.2011.

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister im November 2011

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister	Ort der Sprechstunde	Zeitpunkt
Bickenriede	Siegfried Brand	Gemeindeverwaltung Anrode Hauptstraße 55 99976 Anrode OT Bickenriede	zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung
Dörna	Silvio Messerschmidt	Tippenmarkt 4 99976 Anrode OT Dörna	freitags 19.00 Uhr - 20.00 Uhr
Hollenbach	Marcel Hentrich	Dorfgemeinschaftshaus Landstraße 9 99976 Anrode OT Hollenbach	freitags 18.00 Uhr - 19.00 Uhr
Lengefeld	Walter Diemann	Gemeindeschänke Angerplatz 6 99976 Anrode OT Lengefeld	freitags 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Zella	Gerald Fütterer	Wegelange 14a 99976 Anrode OT Zella	freitags 19.00 Uhr - 20.00 Uhr

Sprechstunden des KoBB in Anrode

Dienstag	08.11.2011	15:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag	17.11.2011	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	22.11.2011	15:00 bis 17:30 Uhr

Die Sprechstunden finden im Gebäude der:
Gemeindeverwaltung Anrode
Hauptstraße 55
99976 Anrode OT Bickenriede
Zimmer: 11
 statt.

Bekanntmachung der Gemeinde Anrode



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
 wie Sie den Medien vielleicht entnommen haben, wird derzeit im Thüringer Landtag über die Finanzausstattung der Kommunen für das Jahr 2012 beraten. Nach dem derzeitigen Entwurf ist vorgesehen, die Zuweisungen an die thüringischen Kommunen um ca. 200 Mio. Euro zu reduzieren. Damit wird die überwiegende Zahl der Gemeinden und Städte nicht mehr in der Lage sein, Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger in der bisherigen Form fortzusetzen. Die Landesregierung erwartet

VERLAG WITTICH

Impressum:

Amtsblatt der Gemeinde Anrode

Herausgeber: Gemeinde Anrode
 Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
 In den Folgen 43, 98704 Langwiesens, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
 Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
 Bürgermeister, Herr Brand
 Hauptstraße 55, 99976 Bickenriede, Telefon: 03 60 23 / 57 00
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreislise. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwidergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
 Verlagsleiter: Mirko Reise
 Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWST.) beim Verlag bestellen.

von uns, dass wir von Ihnen höhere Kommunalabgaben erheben. Das allein wird allerdings nicht reichen.

Eine mögliche Konsequenz wird folglich auch sein, dass die gemeindlichen Einrichtungen nicht mehr an allen Tagen im bisherigen Umfang geöffnet werden können. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben daher auf ihrer Mitgliederversammlung am 12. Oktober 2011 beschlossen, im Rahmen eines Aktionstages am 08. November 2011 landesweit gemeindliche Einrichtungen zu schließen. Unsere Gemeinde Anrode möchte sich an dieser Aktion solidarisch beteiligen. Unser Anliegen ist es, Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bereits jetzt symbolisch darauf hinzuweisen, was im kommenden Jahr auch auf unsere Kommune zukommt.

Das Rathaus der Gemeinde Anrode bleibt daher am 08. November 2011 ganztags geschlossen.

Wir möchten Sie aber auch gleichzeitig mit dieser Aktion bitten, gemeinsam mit uns Gelegenheiten zu nutzen, um mit den zuständigen Landtagsabgeordneten ins Gespräch zu kommen und sie eindringlich darum zu bitten, von den vorgesehenen Kürzungen an die Kommunen Abstand zu nehmen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, um Ihre Unterstützung und Mithilfe und stehen für Gespräche und weitere Informationen zu dieser Aktion gerne zur Verfügung. Sie hat für uns alle existenzielle Bedeutung!

Siegfried Brand
Bürgermeister

Auslegung des Kindertagesstättenbedarfsplanes 2011 - 2012

Der Kindertagesstättenbedarfsplan 2011 - 2012 für die Kindertagesstätten im Unstrut-Hainich-Kreis liegt gemäß § 17 Abs. 4 Satz 3 des Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz in der Zeit

vom 07. November 2011 bis 14. November 2011

in den Diensträumen der **Gemeindeverwaltung Anrode, Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede** während der Dienstzeiten zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Anrode, den 21.10.2011
Brand
Bürgermeister

Bekanntmachung

Turboschnelles Surfen und Telefonieren in Anrode mit LTE-Zuhause von Vodafone

Vodafone bietet seit 1. Oktober 2011 in den Ortsteilen Bickenriede, Dörna, Hollenbach und Lengefeld der Gemeinde Anrode die neue mobile Breitbandtechnik LTE und damit das „Internet für alle“ an. Die Ortschaften gehörten zu den bisher unterversorgten Gebieten, die der Telekommunikationsanbieter mit dem neuen Turbo-Internet versorgen wird. WLAN-Router oder LTE-Surfstick ermöglichen den Zugang zum neuen schnellen Internet über eigene Notebooks oder PCs.

LTE-Zuhause-Tarife gibt es bereits ab 19,99 Euro monatlich. Darüber hinaus bietet Vodafone als erstes Telekommunikationsunternehmen eine integrierte Lösung für Telefonie und den schnellen Internetzugang via LTE und damit einen vollwertigen Festnetzersatz an. Die entsprechende Hardware, ein sogenanntes LTE Modem, ist nun in den ersten mit LTE versorgten Regionen verfügbar. Im Rahmen eines Einführungsangebotes gibt es den LTE-WLAN-Router oder -Surfstick zu einem Vorzugspreis. Den „LTE Zuhause Internet“ Tarif gibt es bei Vodafone für verschiedene Bandbreiten von bis zu 3,6 Megabit pro Sekunde, von bis zu 7,2 Megabit pro Sekunde, bis zu 21,6 Megabit pro Sekunde und mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 Megabit pro Sekunde. Sollte der Kunde von dem Produkt nicht überzeugt sein, bietet Vodafone die sogenannte Zufriedenheitsgarantie an. Der Kunde kann dann innerhalb von 30 Tagen das LTE-Paket zurückgeben und unterliegt keiner vertraglichen Bindung. Weitere Informationen zu den neuen LTE-Tarifen und der

Hardware gibt es unter www.vodafone.de/turbo-internet und über die Bestellhotline 0800-1070074.

Außerdem können sich alle Interessierten schon jetzt anmelden, um automatisch Informationen zum Ausbaustart in ihrer Region zu erhalten. Auf der Webseite finden Kunden alles Wissenswerte zur Technik und deren Vorteile sowie Antworten auf die häufigsten Fragen zur neuen Mobilfunkgeneration.

Die Gemeindeverwaltung und Vodafone veranstalten einen

Informationsabend zum Thema LTE:

Wann: Mittwoch, den 9. November 2011 um 19.00 Uhr
Wo: Kulturhaus Bickenriede, Mühlhäuser Straße 5.

Es sind alle interessierten Bürger recht herzlich eingeladen, sich an diesem Abend über die verschiedenen Möglichkeiten und Tarife, sowie die technischen Voraussetzungen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Brand
Bürgermeister

Sanierung des Stationsweges in Bickenriede

„Die zur Feldkapelle führenden steinernen Stationsgehäuse sind im Jahre 1818 von allen hiesigen Bauern - ohne Ausnahme - opferfreudig aus dem Heiligenstädter Sandsteinbrüchen gezogen und in freien Fuhren geholt worden. Für Aufbringung der Kosten taten sich bei jeder Station 3 - 5 Bickenrieder Familien zusammen. Die ersten Stationsbilder stammten aus dem aufgehobenen Anroder Kloster, wo sie im Gotteshause Jahrhunderte von den Nonnen innig verehrt worden waren; sie waren vom Konvent mit dem Wunsche geschenkt worden, „dass sie zum ewigen Andenken in der Bickenrieder Flur aufgestellt werden möchten, damit die uralte Andacht von frommen Christen einigermaßen fortgesetzt werden möchte.“ Die Gemeinde nahm dies Geschenk freudig an. ... Die erstmalige Einweihung der Stationen erfolgte 1852 durch den Kommissarius Zehrt, die zweite im Jahre 1870 durch einen Franziskanerpater.“

Soweit ein Auszug aus der Chronik des eichsfeldischen Dorfes Bickenriede von Pfarrer Nikolaus Görich.

Schon lange besteht der Wunsch die 14 Stationen am Kapellenweg grundhaft restaurieren zu lassen. Der Ortsverband der CDU hatte es sich ins Wahlprogramm geschrieben dieses Projekt anzuschließen. Man ließ von seiten der Gemeindeverwaltung auch schon mal die Kosten dafür ermitteln, die bei rund 25.000 Euro liegen. Vielen Bürgern unseres Ortes liegt dieses Kleinod christlichen Glaubens sehr am Herzen, was durch die Pflege der Stationsbilder und dem Aufstellen von Kerzen und Blumen deutlich wird. Anlässlich des 40 jährigen Bestehens der Jagdhornbläsergruppe unternahm Peter Fruntke einen erneuten Anlauf das Projekt mit Leben zu erfüllen. Bei seinen Vorbereitungen zum Jubiläum bat er nicht nur um Unterstützung für das Fest, sondern er sprach auch immer wieder das Anliegen der Restaurierung des Stationsweges an. Mit Erfolg wie sich zeigte, denn die Jagdhornbläser haben auf diesem Weg die Finanzierung für die erste Station zusammen bekommen. Daraufhin wurde dem örtlichen Steinmetzbetrieb Thor von der Gemeinde Anrode als Eigentümerin der Auftrag zur Restaurierung erteilt. Wie die Fam. Thor mitgeteilt hat, sind die Arbeiten inzwischen ange laufen und die erste restaurierte Station wird ab Anfang November wieder in neuem Glanz an ihrem Platz stehen.

Da jetzt der Anfang gemacht ist und von verschiedenen Seiten schon weitere Unterstützung zugesagt wurde, sollen im kommenden Jahr die übrigen Stationen in Absprache mit der Kirchengemeinde ebenfalls restauriert werden. Dafür werden insbesondere weitere finanzielle Mittel benötigt, um die entstehenden Kosten zu finanzieren.

Wir möchten Sie liebe Bürgerinnen und Bürger bitten, uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Es wäre schön, wenn Sie eine Geldspende auf eines der nachfolgenden Konten der Gemeinde Anrode überweisen würden. Bitte geben Sie im Verwendungszweck „Spende Stationsweg Bickenriede“ und Ihre Anschrift an, somit ist es dann möglich bei Bedarf eine Zuwendungsbestätigung auszustellen:

Sparkasse Unstrut-Hainich

Konto 58700236

Bankleitzahl 820 560 60

Volksbank Mitte eG

Konto 35138580

Bankleitzahl 260 612 91

Deutsche Kreditbank

Konto 929968

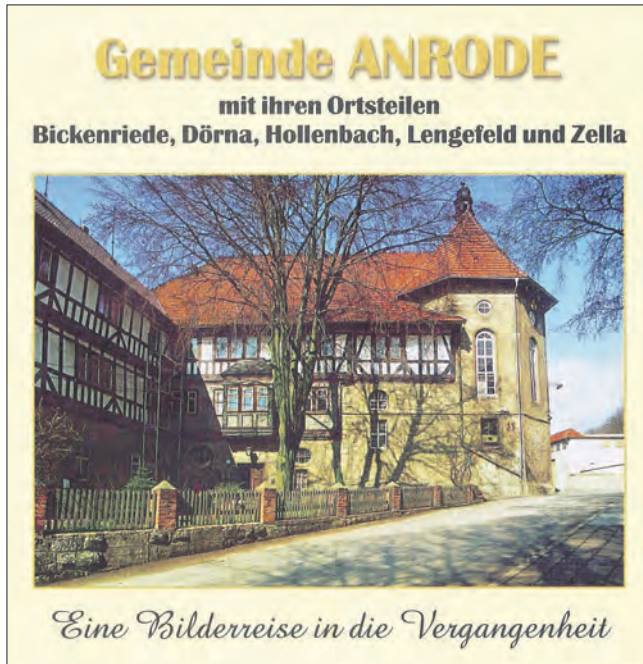
Bankleitzahl 120 300 00

Es ist selbstverständlich auch möglich Zuwendungen in bar bei der Gemeindekasse zu den Öffnungszeiten einzuzahlen. Die Gemeinde Anrode wird dieses Geld separat nur für diesen Zweck verwahren.

Nach Fertigstellung des Stationsweges soll voraussichtlich eine Gedenktafel bei der Kapelle angebracht werden auf denen die Namen der Spender, wenn sie auch genannt werden wollen, aufgeführt werden.

**Ihr Bürgermeister
Siegfried Brand**

Werte Einwohner!



Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende und es dauert nicht mehr lange bis die Weihnachtszeit beginnt. In dieser Zeit beginnen wir für unsere Familienangehörigen und Freunde ein passendes Weihnachtsgeschenk zu finden.

Ende des vergangenen Jahres erschien der von der Gemeinde neu erstellte Bildband

Gemeinde Anrode

„Eine Reise in die Vergangenheit“

Aus mehreren Gesprächen mit den Bürgern wurde deutlich, dass noch nicht alle unserer Mitbewohner über die Neuerscheinung des Bildbandes informiert sind.

Dieses Buch erzählt aus den vergangenen Jahrzehnten ein Stück Dorfgeschichte in Bildern der einzelnen Ortsteile unserer Gemeinde.

Gerade in der Weihnachtszeit, in der die Tage kurz und die dunklen Abende lang sind, werden Erinnerungen an früher wach. Es wird erzählt von diesen und jenen Ereignissen bei denen manchmal auch geschmunzelt wird. So können schon längst verjährte Erlebnisse auch der jüngeren Generation nahe gebracht werden. Aus den verschiedensten Bereichen des täglichen Lebens wird an Hand der Fotos Wissenswertes von unseren Vorfahren übermittelt.

Dieser Bildband eignet sich z. B. als Präsent für Verwandte und Bekannte die früher in unserer Gemeinde gewohnt haben. Aber auch für die jetzigen Bürger unserer Gemeinde ist es ein Dokument der Zeitgeschichte.

Dieses Buch ist **zum Preis von 17,90 EUR** in der Gemeindeverwaltung (Einwohnermeldewesen) käuflich zu erwerben.

Sollten sie noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk sein, so ist dies die beste Gelegenheit jemanden eine Freude zu bereiten.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß, gemütliche Stunden und unterhaltsame Gespräche mit dem Bildband.

**Ihr Bürgermeister
Siegfried Brand**

Weitere amtliche Mitteilungen

Das Veterinäramt informiert

Schlachtier- und Fleischuntersuchung

Das Veterinäramt informiert, dass die Fleischbeschauerin Brunhilde Zimmermann aus Lengefeld die Schlacht- und Fleischuntersuchung als hoheitliche Aufgabe in einem amtlich festgelegten Beschaubezirk - Gemeinde Lengefeld - ab 01.11.2011 nicht mehr durchführt.

Mit der Schlachtier- und Fleischuntersuchung wurden mit Wirkung vom 01.11.2011 die Tierärzte Herr Dr. Ortmann und Herr Dr. Stief (Tierklinik), An den Wiesen 8 in 99974 Mühlhausen beauftragt.

**im Auftrag
Frau Höfig
Amtstierärztin**

**Bezirksschornsteinfegermeister
Edgar Giese**

Steinstraße 11
99976 Dünwald/ OT Hüpstedt
Tel.:036076 - 59436
Fax. 036076 - 59566
email: e.giese@t-online.de
www.schornsteinfeger-giese.de

Mit Sicherheit auch in Zukunft für Sie da

Sehr geehrte Kunden, seit dem 01. Oktober 2011 bin ich durch das Landesverwaltungsamt für Sie als Bezirksschornsteinfegermeister bestellt worden. Als Bevollmächtigter bin ich für die Feuerstättenschau, baurechtlich vorgeschriebene Abnahme, die feuerungstechnische Beratung und den Vollzug der Arbeiten verantwortlich.

Was wurde durch das Schornsteinfegergesetz geändert:

Bis zum 31. Dezember 2012 muss jeder Eigentümer einen Feuerstättenbescheid erhalten. In diesem werdenkehr- und überprüfungspflichtige Termine festgehalten. Ab 2013 kann sich jeder Eigentümer seinen Schornsteinfegerbetrieb aussuchen. Er ist sogar verpflichtet, die vorgeschriebenen Termine einzuhalten. Der Eigentümer muss mir die Durchführung der Arbeiten dokumentieren - sofern ein anderer Schornsteinfeger die Arbeiten ausführt.

Ich bin also weiterhin dafür verantwortlich, dass die Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt werden.

Waren Sie mit unserer Arbeit, der Beratung und dem Service bis jetzt zufrieden und möchten Sie, dass ich alles Wichtige und Notwendige weiterhin für Sie erledige, so bleibt alles wie bisher.

Unsere Leistungen

Schornsteinreinigung:

Wir führen termingerechte und fachgerechte Schornsteinreinigung durch.

Abgaswegeüberprüfung:

Kohlenmonoxid (CO) ist in hoher Konzentration lebensgefährlich. Wir prüfen Ihre Feuerstätte auf optimale Verbrennung

Emmissionsmessung:

Energieeinsparung bedeutet auch Schonung der Ressourcen und dem Geldbeutel. Mit der Abgasverlustmessung prüfen wir die Wirtschaftlichkeit Ihrer Heizung.

Beratung:

Wir beraten Sie unabhängig und neutral in allen Fragen um die Feuerungsanlage

Gashausschau:

Nach der TRGI müssen Gasfeuerstätten einmal jährlich auf ihre Sicherheit geprüft werden. Wir helfen Ihnen dabei.

Rauchwarnmelder- die günstigste Lebensversicherung:

Ein Minimalschutz gehört in jede Wohnung! Dies ist ein Rauchmelder in Ihrem Flur.

Hydraulischer Abgleich:

Heizungsanlagen arbeiten nur effektiv durch einen hydraulischen Abgleich. Sie sparen Geld.

Energieberatung:

Möchten Sie Modernisieren oder eine Wohnung/Haus vermieten oder verkaufen, benötigen Sie einen Energieausweis. Wir fertigen Ausweise an und beraten Sie.

Ihr Schornsteinfegerteam Giese

Wir gratulieren

... zum Geburtstag



OT Bickenriede

- 06.11. zum 60. Geburtstag Herrn Wand, Adelbert
- 06.11. zum 61. Geburtstag Frau Zwingmann, Christa
- 07.11. zum 61. Geburtstag Frau Sander, Ingrid
- 07.11. zum 60. Geburtstag Frau Sonnabend, Veronika
- 08.11. zum 60. Geburtstag Herrn Gaßmann, Werner
- 08.11. zum 86. Geburtstag Frau Steinberg, Hildegard
- 10.11. zum 64. Geburtstag Herrn Burger, Hermann
- 12.11. zum 81. Geburtstag Frau Degenhardt, Christina
- 15.11. zum 81. Geburtstag Frau Degenhardt, Rosa
- 17.11. zum 62. Geburtstag Herrn Sander, Bertram
- 19.11. zum 71. Geburtstag Frau Jenner, Margaretha
- 19.11. zum 85. Geburtstag Frau Schröter, Elisabeth
- 19.11. zum 63. Geburtstag Herrn Sonnabend, Reimund
- 20.11. zum 67. Geburtstag Herrn Hindermann, Werner
- 23.11. zum 85. Geburtstag Frau Wand, Dorothea
- 24.11. zum 69. Geburtstag Frau Reinhardt, Agnes
- 24.11. zum 75. Geburtstag Frau Wolf, Inge
- 26.11. zum 72. Geburtstag Frau Bühn, Anna
- 28.11. zum 76. Geburtstag Frau Thor, Rosa-Maria
- 29.11. zum 80. Geburtstag Frau Jakobi, Dorothea
- 29.11. zum 76. Geburtstag Herrn Werner, Helmut
- 01.12. zum 62. Geburtstag Frau Ladermann, Dorothea
- 01.12. zum 73. Geburtstag Herrn Stude, Markus

OT Dörna

- 08.11. zum 63. Geburtstag Frau Mertens, Regina
- 25.11. zum 66. Geburtstag Herrn Mertens, Theo

OT Hollenbach

- 14.11. zum 65. Geburtstag Herrn Dölle, Werner
- 15.11. zum 76. Geburtstag Frau Henning, Elfriede
- 18.11. zum 79. Geburtstag Frau Höppner, Henny
- 19.11. zum 66. Geburtstag Herrn Vogler, Udo
- 23.11. zum 67. Geburtstag Frau Hofmann, Ingrid

OT Lengefeld

- 05.11. zum 60. Geburtstag Herrn Höch, Karl-Heinz
- 09.11. zum 67. Geburtstag Herrn Anhalt, Udo
- 13.11. zum 77. Geburtstag Herrn Kaiser, Claus
- 16.11. zum 87. Geburtstag Frau Hinz, Gertrud
- 17.11. zum 74. Geburtstag Frau Acker, Brigitte
- 18.11. zum 78. Geburtstag Herrn Weber, Reinhard
- 21.11. zum 60. Geburtstag Herrn Schmidt, Manfred
- 22.11. zum 63. Geburtstag Herrn Helbing, Wilfried
- 23.11. zum 63. Geburtstag Herrn Zimmermann, Dieter
- 24.11. zum 82. Geburtstag Frau Remppe, Thea
- 25.11. zum 74. Geburtstag Herrn Gröger, Werner
- 25.11. zum 87. Geburtstag Frau Hochhaus, Ilse
- 25.11. zum 77. Geburtstag Frau König, Helga
- 25.11. zum 65. Geburtstag Herrn Schirmer, Peter
- 26.11. zum 62. Geburtstag Frau Pschorner, Ingrid
- 28.11. zum 83. Geburtstag Frau Zimmermann, Margarete

- 29.11. zum 62. Geburtstag Frau Urbach, Gisela
- 02.12. zum 67. Geburtstag Frau Klippstein, Brigitte

OT Zella

- 07.11. zum 73. Geburtstag Frau Neid, Maria Anna
- 08.11. zum 76. Geburtstag Frau Obermann, Mechtildis
- 21.11. zum 60. Geburtstag Herrn Saul, Franz-Josef
- 22.11. zum 85. Geburtstag Herrn Beil, Franz
- 24.11. zum 64. Geburtstag Herrn Schuchardt, Hubert
- 26.11. zum 84. Geburtstag Frau Ochsenfarth, Anna Elisabeth
- 29.11. zum 72. Geburtstag Herrn Nöring, Josef

**Wasserleitungsverband
„Ost - Obereichsfeld“**

Bereitschaftsplan November 2011

Wasserleitungsverband „Ost- Obereichsfeld“ Helmsdorf
Betrifft die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Anrode, Ortsteile: Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld und Zella
Zu den Geschäftszeiten:

Telefon: 036075/31033
Montag bis Donnerstag: von 07:00 - 16:00 Uhr
Freitag: von 07:00 - 14:45 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon: 0175/5631437
Montag bis Donnerstag: von 16:00 - 07:00 Uhr (nächster Morgen)
Freitag bis Montag: von 14:45 Uhr (Freitagnachmittag) bis 07:00 Uhr (Montagmorgen)

**Ihr Wasserleitungsverband
„Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf**

**Wasserleitungsverband „Ost-Obereichsfeld“
Helmsdorf**

**Ablesung der Wasserzähler in der Gemeinde
Anrode/OT Bickenriede**

Werte Kunden!

Die Wasserzähler der Kunden des Wasserleitungsverbandes „Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf werden in den kommenden Wochen abgelesen.

Die Ableser unseres Verbandes kommen in der Zeit von

Montag, den 05. Dezember bis Montag, den 19. Dezember 2011
nach Bickenriede.

Freitag, den 09. Dezember bis Dienstag, den 20. Dezember 2011
nach Dörna

Freitag, 09. Dezember bis Dienstag, den 20. Dezember 2011
nach Hollenbach

Montag, den 12. Dezember bis Freitag, den 23. Dezember 2011
nach Lengefeld

Donnerstag, den 24. November bis Freitag, den 02. Dezember 2011
nach Zella

Unsere Ableser können sich entsprechend ausweisen. Sollten wir Sie nicht erreichen, hinterlassen unsere Ableser eine Karte. In den Fällen, wo keine Ablesung erfolgen kann oder keine Meldung des Zählerstandes seitens des Kunden erfolgt, behalten wir uns, entsprechend den zur Zeit gültigen Satzungen unseres Verbandes, eine Schätzung des Verbrauches vor.

Rückfragen zur Ablesung und Abrechnung richten Sie bitte an den Wasserleitungsverband „Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf, Hauptstraße 3, 37351 Helmsdorf, Telefon 036075/31033, Fax 036075/31034, Frau Werner oder Frau Stiefel.

**Bode
Werkleiter**

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Obereichsfeld“



WAZ / WAE
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heiligenstadt

Bereitschaftsplan November 2011

Zu den Geschäftszeiten:

Mo bis Do von 07:00 Uhr bis 15:45 Uhr 03606 / 655-0
 Fr von 07:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Mo bis Do von 15:45 Uhr bis 07:00 Uhr 0175 / 9331736
 Fr bis Mo von 13:30 Uhr bis 07:00 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Kirchengemeinde Dörna

Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr, 6. November

13.00 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade

Dienstag, 8. November

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht für Vor- und Hauptkonfirmanden gemeinsam
 17.30 Uhr Andacht zur Friedensdekade (Kirche)
 Die Gemeinde ist herzlich eingeladen!

Freitag, 11. November

17.00 Uhr Martinstag
 Kinder- und Familiengottesdienst zum Martinsfest
 anschließend Umzug und Martinshörnchen

Dienstag, 15. November

16.00 Uhr Gemeinsame Vorbereitung der Vor- und Hauptkonfirmanden zur Feier der Andacht zur Friedensdekade in der Kirche
 Beginn: 17.30 Uhr
 Die Gemeinde ist herzlich eingeladen!

Mittwoch, 16. November - Buß- und Bettag

14.30 Uhr Seniorenkreis Hollenbach und Frauenkreis Dörna laden ein.
 Ort: Gasthaus „Wilhelmspark“ zu Hollenbach.

Letzter Sonntag im Kirchenjahr/Ewigkeitssonntag, 20. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
 Im Gottesdienst gedenken wir der Verstorbenen.

Dienstag, 22. November

15.30 Uhr Vorkonfirmanden
 16.30 Uhr Hauptkonfirmanden

Sonntag, 27. November - 1. Advent

13.00 Uhr Familiengottesdienst zum Advent/Pfarrhaus

Dienstag, 29. November

15.30 und
 16.30 Uhr Vor- und Hauptkonfirmanden

Mittwoch, 30. November

14.30 Uhr Advents- und Weihnachtsfeier
 Ort: „Jagdcasino“
 Der Frauenkreis Dörna und der Seniorenkreis Hollenbach laden herzlich ein!

In der Zeit vom 14. bis 23. November findet die jährliche Herbst - Straßensammlung statt.

Die Kirchengemeinde sammelt für „Menschen in Not“.

Wir bitten um Ihre freundliche Unterstützung.

Zugleich danken wir für die Gaben und Spenden zum Erntedankfest.

Kirchengemeinde Hollenbach

Vorletztter Sonntag im Kirchenjahr, 6. November

10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der diesjährigen Friedensdekade

Donnerstag, 10. November

16.30 Uhr Andacht zur Friedensdekade/Friedensgebet in der Kirche

Mittwoch, 16. November - Buß- und Bettag

14.30 Uhr Der Seniorenkreis Hollenbach und der Frauenkreis Dörna laden ein.
 Ort: Gasthaus „Wilhelmspark“ zu Hollenbach.

Letzter Sonntag im Kirchenjahr/Ewigkeitssonntag, 20. November

13.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
 Wir gedenken im Gebet unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Sonntag, 27. November - 1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst zum Advent

Mittwoch, 30. November

14.30 Uhr Advents- und Weihnachtsfeier des Frauenkreises Dörna und des Seniorenkreises Hollenbach in Dörna, Gasthaus „Jagdcasino“, ab 14.30 Uhr:
 Beide Gemeindekreise laden dazu herzlich ein.

Die Herbst - Straßensammlung der Diakonie unserer Kirche findet vom 14. bis 23. November statt.

Die Sammlung ist bestimmt für „Menschen in Not“.

Wir bitten um Ihre freundliche Unterstützung.

Herzlich bedanken wir uns für die Gaben und Spenden für die Aktion „Brot für die Welt“ und für die „Tafel Mühlhausen“ am Erntedanksonntag.

Evangelische Kirchengemeinde Lengefeld

Termine der ev. Kirchengemeinde Lengefeld November 2011

Gottesdienste:

Samstag, 05.11.2011

16.00 Uhr Kirmesgottesdienst

Mittwoch, 16.11.2011

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Bettag

Sonntag, 20.11.2011

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 04.12.2011

10.00 Uhr (2. Advent)

Vorkonfirmandenunterricht: /Pfarrhaus Horsmar)

Montag, 07.11.2011; 16.30 Uhr

Montag, 21.11.2011; 16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht (Pfarrhaus Horsmar)

Montag, 14.11.2011, 16.30 Uhr

Montag, 28.11.2011, 16.30 Uhr

Kinderkreis mit Frau Henning (Pfarrhaus Lengefeld)

Montag, 14.11.2011; 16.00 - 18.00 Uhr

Junge Gemeinde (Pfarrhaus Horsmar)

Donnerstag, 24.11.2011; 16.30 Uhr

Frauenhilfe

Mittwoch, 30.11.2011; 15.00 Uhr

Terminvorankündigung für das Jahr 2012

Am Sonntag, den 29. April 2012 findet um 14.00 Uhr in Lengefeld der Konfirmandengottesdienst statt.

Vereine und Verbände

OT Bickenriede

Sportgemeinschaft Bickenriede 1890 e.V.

Der Vorstand der SG Bickenriede 1890 e.V. gratuliert im November/ Dezember folgenden SG Mitgliedern zum Geburtstag, und wünscht Ihnen Gesundheit und viel Glück für die Zukunft.

01. November 1987

Sebastian Schröter

04. November 1963

Josef Vogt

06. November 1950

Christel Zwingmann

10. November 1947	Hermann Burger
10. November 1986	Lukas Trapp
11. November 1965	Markus Bode
11. November 1973	Stefan Duczek
17. November 1966	Stefan Fiedler
17. November 1967	Uwe Engelmann
20. November 1944	Werner Hindermann
23. November 1961	Gabriele Roth
25. November 1964	Volker Wolf
25. November 1972	Andrea Göring
25. November 1991	Andre Ludwig
26. November 1960	Walburga Wolf
27. November 1981	Claudia Paul
01. Dezember 1949	Doris Ladermann

KOLPING

Weihnachtspäckchen packen für bedürftige Familien in Rumänien

Die Vorbereitungen für den geplanten Hilfstransport mit Weihnachtspäckchen für Rumänien haben bereits begonnen und Mitte November soll der Lkw starten. Die Kolpingaktion, die schon seit zwei Jahrzehnten bedürftigen Familien in Rumänien Freude und Hoffnung bringt, hat an Notwendigkeit nicht verloren. Die Folgen der Wirtschaftskrise bekam besonders die ärmere Bevölkerung Rumäniens hart zu spüren. Auch die Kolpingsfamilie Bickenriede beteiligt sich an dieser Aktion, damit die Partner vom Kolping-Regionalverband Banat in Timisoara und in Ineu rechtzeitig vor Weihnachten die liebevoll gepackten Päckchen aus Thüringen an Bedürftige verteilen können. Die Kolping-Paketaktion soll zeigen, dass es in Deutschland Menschen gibt, die bereit sind zu teilen, zu helfen und diesen Menschen eine Freude bereiten wollen. Ein Handzettel gibt Empfehlungen für den Paketinhalt. Die Abgabe der Pakete ist am Donnerstag, dem 10. November und Freitag, dem 11. November jeweils von 16.30 - 18.00 Uhr sowie am Samstag, dem 12. November von 10.00 - 12.00 Uhr im Marienheim in Bickenriede möglich. Alle Bürger der Gemeinde sind herzlich eingeladen sich an dieser Spendenaktion zu beteiligen. Nähere Informationen unter 03606/614497.

Keine Nachtwache vorgefunden

von Matthias Stude

Der Begriff „Nachtwächter“ wird heutzutage eher abschätzig für einen langsamen oder trottigen Menschen gebraucht. Früher aber hatte der Nachtwächter, der meist im Dienst einer Stadt oder Gemeinde stand, eine wichtige Funktion. Er hatte nachts für Ordnung und Ruhe zu sorgen, vor Feuern und vor Dieben zu warnen und sagte die jeweilige Uhrzeit an. „Hört ihr Leute, lasst euch sagen...“ Damals vor 100 Jahren, gab es diesen „Ordnungshüter“ noch; auch noch die Jahre danach. Mit der Einführung des elektrischen Lichts und der Straßenbeleuchtung aber, fiel die Aufgabe des Nachtwächters allmählich weg und heutzutage trifft man eine solche Figur nur noch als Attraktion für nächtliche Führungen an.

Früher fürchteten die Leute wahrscheinlich den Nachtwächter, wenn sie nachts durch die dunklen Straßen gingen; heute - so will ich einmal behaupten - müsste der Nachtwächter sich wohl manchmal vor bestimmten Leuten fürchten.

Unser ehemaliger Herr Pfarrer Görich nennt den Nachtwächter in seiner Chronik u. a. in den folgenden zitierten Sätzen: „Der



Schulze führte als Symbol seiner Würde den Schulzenstab mit Messingknopf, der Dorf-Polizeidiener und Nachtwächter aber einen Spieß. Diesen herzustellen kostete im Jahre 1822 zwölf Silbergroschen und sechs Pfennige.“ (Görich-Chronik, Seite 204) Auf derselben Seite wird der Nachtwächter noch einmal von Görich genannt, indem es um die Ernährung in der früheren Zeit ging. Er schreibt: „In einem Kirchenbuch heißt es, nur der Pfarrer und der Nachtwächter aßen reines, ungemischtes Brot, nämlich der Pfarrer rein Roggen-, der Nachtwächter rein Wickenbrot.“ Vier Seiten weiter treffen wir noch einmal auf den Nachtwächter, als es um die Gemeindeversammlung, die damals auf dem Anger und nach dem sonntäglichen Hochamt abgehalten wurde, geht. Dabei wird berichtet, das bei dieser Versammlung die Tag- und Nachtwächter „in geziemender Entfernung Aufstellung“ nahmen.

Zur Ausrüstung des Nachtwächters muss noch gesagt werden, dass dieser eine Laterne, ein Horn und die eben erwähnte Lanze oder Spieß bei sich trug.

Unter dem 26. April 1911 schrieb der berittene Gendarmerie-Wachtmeister Buseck an das Königliche Landratsamt in Mühlhausen folgende Zeilen: „In der Nacht vom 23. zum 24. des Monats revidierte ich in mehreren Ortschaften meines Patrouillenbezirkes die Gastwirtschaften und Nachtwachen nach eingetretener Polizeistunde. Als ich um 12 3/4 Uhr nachts das Dorf Bickenriede revidierte, fand ich keine Nachtwache vor, welches ich hiermit ganz gehorsamst anzeige. Der hier in Frage kommende Nachtwächter heißt Michael Degenhardt.“ Zu dieser Sache schrieb am 3. Mai 1911 der Schulze Brand an das Königliche Landratsamt in Mühlhausen „mit dem ergebenen Bericht zurückgesandt, daß der Michael Degenhardt seit dem 15. Juli 1910 nicht mehr im Dienste ist. Gegenwärtig und seit dem 16. Juli 1910 ist der Stricker Roth Nachtwächter und ich habe den p. Roth vernommen. Solange der p. Roth im Dienste ist, sind Beschwerden bis jetzt nicht gekommen, auch habe ich selbst die Nachtwache öfters unerwartet revidiert und stets die Nachtwache angetroffen. Ein Verweis wird genügen.“ So der Schulze Adolf Brand.

Über den oben erwähnten Nachtwächter Degenhardt ist im Jahre 1905 unrühmliches zu hören. Er soll seine Nachtwache in höchst ungeordneter Weise versehen haben. Er wird meistens schlafend angetroffen. Einmal haben ihm die Leute während der Wachzeit sogar die Schuhe ausgezogen und den Stab abgenommen, ohne dass er erwachte. Die Antwort aus Mühlhausen war: „daß ich bei meinen Nachtpatrouillen den 2. Nachtwächter und Gänsehirt Degenhardt in Bickenriede stets als wachsam und pünktlich auf Posten getroffen habe.“ Wem soll man nun glauben? Den Nachtwächter Michael Degenhardt betreffend, ist zu sagen, dass diesem „zum 1. April 1908 der Dienst gekündigt worden ist. Die Nachtwache ist dem Futterknecht Nikolaus Klaus übertragen worden.“ Dies schrieb der Schulze Brand am 3. März 1908 dem Königlichen Landratsamt zu Mühlhausen. Nachtwächter Klaus wurde am 31. März 1908 vereidigt. In den Gemeinderrechnungen des Jahres 1909 ist zu erfahren, dass der Nachtwächter Klaus 108,- RM an Gehalt kassierte. Wegen anhaltender Krankheit kündigte der Nachtwächter Nikolaus Klaus, der auch als Kuh- und Schweinehirten sein Brot verdiente, seinen Dienst zum 1. Juli 1910.

Nun war es im Jahre 1910 wohl nicht so einfach einen neuen Nachtwächter zu finden. Nach ortsüblicher Bekanntmachung, wegen Neubesetzung dieser Stelle, meldeten sich hierauf der Maurer Ignaz Hesse und der Maurer Valentin Roth. Über beide Bewerber werden wir im Folgenden leider nichts Gutes erfahren.

Gegen diesen neuen Nachtwächter Valentin Roth - der ab dem 1. Juli 1910 seinen Dienst angetreten hatte, hatten aber einige Einwohner unseres Dorfes etwas einzuwenden, wie sie im einem Briefe am 1. Juli 1910 an den Mühlhäuser Landrat Dr. Klemm monierten. Die Anonymen schrieben: „Gestern wurde hier der Kuh- und Schweinehirt verbunden mit der Nachtwache angenommen. Es wurde der Arbeiter Valentin Roth von hier angenommen. Wir sind der Ansicht, dass zu der Nachtwache nur unbestrafte Leute angenommen werden können. Dieser Mann ist u. a. wegen Dünger Diebstahl vorbestraft. Außerdem hat der Mann wegen einer Kleinigkeit, nur um seine Mitbürger ins Unglück zu stürzen, dem Staate ungeheure Unkosten gemacht. Erst kürzlich hat der Mann wieder eine falsche Anzeige wegen (Hassart?) erstattet, wodurch dem Staate Unkosten entstanden sind. Außerdem hat der Mann viele Feinde im Dorfe. Er würde durch den Nachtwächterdienst seinen (Hassart) gegen seine Feinde noch mehr betätigen können, wodurch nur Unheil in der

Gemeinde entstände. Dieser Angeführte bestätigte das Amtsgericht zu Mühlhausen und die Strafkammer zu Erfurt. Wir sind also ganz entschieden dagegen diesen Valentin Roth als Nachtwächter zu engagieren. Es sind ja mehrere jüngere Leute hier, die sich zu dem Posten gemeldet haben, welche unbescholten sind und den Dienst gut und gerne vertreten. Wir überlassen dieses der Prüfung und Untersuchung des Herrn Landrats. Unterschrift: Mehrere Einwohner von Bickenriede.“

Nun etwas über den anderen Bewerber, Ignaz Hesse. Selbst dem Landrat war bekannt, dass dieser kein nüchterner Mann zu nennen ist. Wenn es im Wirtshaus etwas zu trinken gäbe, besonders frei, dann würde er die Nachtwache im Stich lassen und sich in das Wirtshaus setzen. Draußen könnte dann sonst etwas passieren, wo er sich nicht drum kümmern würde. Diesen Mann kann man ja wohl nicht als Nachtwächter vorschlagen.

Die oben erwähnten anonymen Schreiber schlugen indirekt den Stricker Roth vor. Der Schulze war der Meinung: „Dieser Mann kann den Nachtwächterdienst nicht machen. Die nötige Energie fehlt und hat selbiger alle unmöglichen Dummheiten des Nachts selbst mit ausgeübt. Die jungen Leute würden keinen Respekt haben und es würde die öffentliche Ordnung sehr darunter leiden. Bei dem heutigen Zeitgeiste der Jugend und besonders, wo viele Handwerker nach außerhalb, wie Westfalen, Hamburg, Hannover u.s.w. aus einem Orte gehen, gehört wenn diese Leute nach Hause kommen, vor allem eine gute Nachtwache, wo die Radaubröder Respekt vor haben und nicht einer, welcher, wenn er zu trinken bekommt, alles geschehen lässt, oder wie im letzten Falle, vielleicht die tollen Streiche selbst noch mit ausübt. Außerdem ist er mehr und schwerer Vorgestraft als Roth. Nach meiner Ansicht ist der Valentin Roth die geeignete Person zur Nachtwache und bitte ich denselben zu bestätigen.“ Dies sind die Worte des Amtsvorstehers Brand in einem Briefe am 7. Juli 1910 an das Königliche Landratsamt. Der Schulze favorisierte also den Arbeiter Valentin Roth, der nun ab dem 1. Juli 1910 Nachfolger des Nikolaus Klaus wurde - aber nicht lange. Denn schon am 18.07.1910 bittet der Amts- und Gemeindevorsteher Adolf Brand, den Stricker Aloys Roth als Nachtwächter ab dem 16. Juli zu bestätigen. Die Vereidigung desselben erfolgte am 28. Juli 1910.

Im Jahre 1915 wurde der Nachtwächter zur Front gerufen. Bekanntlich war im August 1914 der 1. Weltkrieg ausgebrochen. Daraufhin bat der Gemeindediener Michael Saul um eine Gehaltserhöhung. Der Gemeindediener gab am 18.03.1915 zu Protokoll: „Ich beziehe gegenwärtig 550,- RM Jahresgehalt. Nachdem der hiesige Nachtbeiwächter zur Fahne einberufen ist, muss ich die volle Nachtwache leisten, so dass ich nur ein paar Stunden Ruhe habe. Darum habe ich um Erhöhung meines Einkommens gebeten, worauf die Gemeindevertretung mir einen Zusatz von 13 Mark für eine Dreistündige Nachtwache zugebilligt hat.“

Im Jahre 1915 taucht für die Ausübung der Nachtbeiwache einmal der Name Karl Fiedler in den Gemeindefinanzrechnungen auf und wird mit 29,- RM besoldet.

Am 1. April 1919 übernahm Ferdinand Glanz den Nachtwächterdienst und dies mindestens bis ins Jahr 1940, dort wird er in den Gemeindefinanzrechnungen bei der „Besoldung der Polizeibeamten, Entschädigung des Nachtwächters“ noch namentlich genannt und verdiente 300,- RM. Glanz war zudem von 1928 bis 1933 Mitglied der Zentrumspartei.

Der Nachtwächterdienst wurde wohl nach dem Krieg abgeschafft.

Weitere Namen von Nachtwächtern aus früheren Zeiten:

Im Jahre 1812 wurde einem leider nicht namentlich genannten Nachtwächter 51 Franc und 14 Ct. Gehalt gezahlt. Die französische Währung resultiert daher, da wir 1812 noch unter französischer Fremdherrschaft standen.

Aus den Jahren 1836 und 1837 ist uns ein Nachtwächter, Feldhüter und Polizeidiener namens Joseph Neid mit einem Jahres-einkommen von 23 Reichstalern (Rt) und 2 Pfennigen (Pfg) überliefert.

1838 bis 1845 hieß der Nachtwächter, der damals auch Gemeindediener war, Franz Thor und bekam 22 Rt. Gehalt. Zu diesen kamen noch 20 Silbergroschen (Sgr) Ab dem Jahre 1843 verdiente der Nachtwächter 6 Rt. mehr; 1844 sogar 8 Rt. mehr - also 30 Rt. 23 Sgr. 9 Pfg. Aber ab 1845 wieder dasselbe wie 1842.

1846 und 1847 erscheint als Gemeindediener und Nachtwächter Andreas Eckstein mit einer Besoldung von 23 Rt. 23 Sgr. 9 Pfg. in den Akten. Bis Ende Juni 1848 erhält der Tages- und Nachtwächter und Feldhüter Andreas Eckstein 14 Rt. 3 Sgr. 9

Pfg. Ihm folgte ab 1. Juli 1848 bis Ende Dezember 1849 Georg Ochsenfahrt und erhielt 10 Rt. 3 Sgr. 9 Pfg. Im Jahre 1848 und 49 wird noch ein Hilfsnachtwächter namens Franz Grecht genannt. Ochsenfahrt verdiente 1849 30 Rt. 3 Sgr. 9 Pfg.

1850 bis 1856 ist Christoph Lange Nachtwächter, Gemeindediener und Feldhüter mit 30 Rt. 23 Sgr. 9 Pfg. nachzuweisen.

Von 1857 bis 1867 hieß der Nachtwächter, Gemeindediener und Feldhüter, Christoph Roth, und erhielt 30 Rt. 3 Sgr. u. 9 Pfg. Gehalt. Dazu kamen 20 Sgr. für eine Kanne Öl und 1 Rt. 7 Sgr. 6 Pfg. für das Aufziehen der Kirchturmuhre.

Auf Christoph Roth folgte 1868 Georg Thor. (1874: 56 Rt. 20 Sgr.) Mit der Einführung der Reichsmark bekam der Gemeindediener dann 169,20 RM. Im Jahre 1876 erhält Nachtwächter Thor 170,- RM.

1878 - 1892 ist Karl Vogt Gemeindediener, Feldhüter und Nachtwächter und bekommt 170,- RM.

1893 - 1897 Nachtwächter Saul

1897/98 Nachtbeiwächter Klaus

01.04.1898 bis 31.03.1908 Michael Degenhardt

01.04.1908 bis 30.06.1910 Nikolaus Klaus

01.07.1910 bis 15.07.1910 Valentin Roth

16.07.1910 bis 30.03.1919 Aloys Roth

01.04.1919 bis mindestens 1940 ist Ferdinand Glanz Nachtwächter.

Dem Leser wird aufgefallen sein, dass einmal von einem Nachtwächter und ein anderes Mal von einem Nachtbeiwächter die Rede ist. Der Dienst eines Nachtbeiwächters bzw. zweiten Nachtwächters, wird in einem am 16. April 1883 gefassten Gemeindebeschluss eingeführt. Es wurde beschlossen, dass der angenommene Beiwächter entweder um die zehnte oder elfte Stunde abends diese Nachtwache bis zwei Uhr morgens leisten soll. Bezahlt wurde dieser Beiwächter nach folgender Weise: jeder Hausbesitzer zahlt jährlich 50 Pfennig und jeder Einmieter 25 Pfennig. Seinen Lohn erhielt der Beiwächter jeweils am 1. November vom Gemeindevorsteher. In den Gemeindefinanzrechnungen wird aber seltsamerweise immer nur ein Nachtwächter aufgeführt.

Quellenangabe:

Bickenriede Gemeindefinanzrechnungen Nr. 517 - 533 (UH-Kreisarchiv in MHL)

Landratsamt-Akte Nr. 6 (Regelung der Gemeindefinanzdienste)

OT Lengefeld

Adventssingen in Lengefeld

Der Volkschor „Luhnetal“ Lengefeld möchte dieses Jahr wieder ganz herzlich zum

Adventssingen

einladen.

Am **27.11.2011** ist 1. Advent Wir beginnen um **14.00 Uhr** im Saal der Gemeindefinanzschenke Lengefeld.

Mit einem bunten Programm und mit Kaffee und Kuchen wollen wir Sie und uns auf eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit einstimmen.

Es wird kein Eintrittsgeld erhoben.

Wir freuen uns auf viele Gäste.

Volkschor „Luhnetal“ Lengefeld

OT Zella

Übergabe der Fußgängerbrücke über die Unstrut im Zuge des Mühlhäuser Landgrabens zwischen Horsmar und Zella

Am 06.10.2011 wurde unter Mitwirkung von Vertretern der Gemeindeverwaltungen Unstruttal und Anrode sowie die Stadt Mühlhausen die erneuerte Brücke für den Verkehr freigegeben. Die alte Brücke war nicht mehr verkehrssicher und die Erneuerung des Oberbaues dringend erforderlich. Da diese Brücke für die touristische Erschließung des gesamten Bereiches von Bedeutung ist, vereinbarten die Beteiligten die Erneuerung gemeinsam durchzuführen. Für die Planung der Brückenkonstruktion zeichnet das Planungsbüro Harald Kellner aus Mühlhausen verantwortlich. Die von der Firma Metallbau Schäfer aus Saalfeld errichtete Stahlkonstruktion überspannt das Unstruttal auf einer Länge von 30 Metern. Von den drei beteiligten Kommunen wurden insgesamt 20.000 Euro investiert.

Tiefbauamt



Demnächst an Ihrer Volkshochschule:



„**Französisch A1 für Anfänger**“, ab dem 01.11.2011 ab 18.30 Uhr mit Frau Börner in Mühlhausen in der Röblingschule/ Eingang Meißnersgasse;

„**Schmuckstücke für jede Gelegenheit**“, ab dem 02.11.2011 ab 17.30 Uhr mit Frau Schleising im VHS Zentrum MHL, Friedrich-Naumann-Str. 26;

„**Englisch A1 für Anfänger**“, ab dem 07.11.2011 ab 16.45 Uhr im VHS Zentrum MHL, Friedrich-Naumann-Str. 26;

„**Polnisch A1 für Anfänger**“, ab dem 08.11.2011 ab 18.30 Uhr mit Frau Wicke im VHS Zentrum MHL, Friedrich-Naumann-Str. 26;

„**Niederländisch für Touristen**“, ab dem 09.11.2011 ab 17.30 Uhr mit Herrn Adam im VHS Zentrum MHL, Friedrich-Naumann-Str. 26;

Näheres unter: VHS 03601/812691
oder per E-Mail: info@vhs-uh.de

Sonstiges

Martinsessen am 13. November 2011

im Landhotel „Berggaststätte“ Bickenriede

*Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir
Dort oben leuchten die Sterne
und unten da leuchten wir
Mein Licht ist aus,
wir gehn nach Haus,
rabimmel, rabammel, rabumm.
Mein Licht ist aus
wir gehn nach Haus
rabimmel, rabammel, rabumm.*



*Schauen Sie nach dem Martinsumzug vorbei
und genießen Sie unsere Speisekarte
mit traditionellen Thüringer Gerichten.
Auch für die kleinen Gäste ist gesorgt.*

Wir freuen uns auf Sie.

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservierung entgegen unter:

036023-50951

oder berggaststaette@gmx.de